

# Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter Februar 2024

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,  
hier unser aktueller Newsletter zu Friedensaktivitäten zu Beginn des Jahres.  
Wie immer der Hinweis, dass wir diesen mehrfach im Jahr erscheinenden Newsletter gerne auch  
anderen Interessierten zukommen lassen!  
Einfach eine Info an diese Adresse: [dfg-vk.nrw@t-online.de](mailto:dfg-vk.nrw@t-online.de) (Auch für Abbestellungen)  
Dieser Newsletter ist auch als [PDF](#) abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm  
Landesgeschäftsführer

\*\*\*\*\*

1. 2. Jahrestag des Ukrainekrieges: Demo in Köln
2. Ostermarsch 2024: „Die Kriege beenden, die Aufrüstung stoppen! Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit!“
3. Red Hand Day 2024: Mahnwache in Düsseldorf gegen die Rekrutierung Minderjähriger
4. Nein zu EU-Atomwaffen
5. Aufstehen gegen die Gefahr von Rechtsaußen.
6. Solidarität mit dem israelische Kriegsdienstverweigerer Tal Mitnick

\*\*\*\*\*

## 1.) 2. Jahrestag des Ukrainekrieges: Demo in Köln

Am 24.2. jährt sich der Beginn des Ukraine-Krieges zum 2. Mal. Der DFG-VK Bundesverband ruft zusammen mit weiteren Friedensorganisationen wie der IPPNW, pax christi, Naturfreunde u.a. zu Aktionen auf. In Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart finden Demonstrationen statt. In NRW veranstalten wir gemeinsam mit dem Kölner Friedensforum eine **NRW-weite Demonstration in Köln: "Frieden, Brot, Würde – in der Ukraine und weltweit!"** Weitere Friedensgruppen aus der Region unterstützen diesen Aufruf: „In der Ukraine wurden über 500.000 Menschen, Ukrainerinnen und Ukrainer, Russen und Russinnen durch den Krieg getötet oder verwundet. Nach der russischen Invasion tobt spätestens seit Dezember 2022 ein blutiger Stellungskrieg im Land. Wir fragen: Wie viele Menschenleben ist ein erkämpfter Quadratmeter Land wert? (...) Wir rufen alle auf zu einer Demonstration für einen sofortigen Waffenstillstand, für Dialog, Diplomatie und Entspannungspolitik.“

### **Start ist um 14 Uhr auf dem Alter Markt!**

Rede- und Kulturbeiträge:

**Özlem Demirel**, Abgeordnete im europäischen Parlament für DieLinke

**Michael von der Schulenburg** (Diplomat, ehem. Assistant General Secretary des UN

Generalsekretärs), **Andrii Kononov** (ukrainischer Kriegsdienstverweigerer und Student), **Jewgenij**

**Arefiev** (russischer Kriegsdienstentzieher und Mitglied der DFG VK). Lieder vom **Chor Kardelen**.

Mehr unter <https://nrw.dfg-vk.de/frieden-brot-wuerde-in-der-ukraine-und-weltweit/>

## 2.) Ostermarsch 2024: „Die Kriege beenden, die Aufrüstung stoppen! Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit!“

Die Ostermärsche 2024 sind in Vorbereitung: Der Ostermarsch RheinRuhr hat seinen Aufruf beschlossen, auch in anderen Regionen in NRW finden Ostermärsche statt. „Die Welt befindet sich in existenzieller Gefahr: Die ökologische Katastrophe bedroht unsere Lebensgrundlagen, die weltweiten Spannungen, Konflikte und Waffengänge sowie die Atom- und Hochrüstung steigern die Gefahr eines großen Krieges.“, so heißt es im Aufruf des RheinRuhr-Marsches.

Der Ostermarsch RheinRuhr startet am **Ostersamstag** mit Demos und Kundgebungen in Duisburg und Köln. Dann geht es am **Sonntag** mit der Fahrradetappe von Essen nach Bochum weiter, bevor am **Montag** die Etappe von Dortmund –Dorstfeld in die Innenstadt den Abschluss bildet. Einige Redner:innen stehen schon fest, so Reiner Braun (Bundesausschuss Friedensratschlag) in Duisburg, Clemens Ronnefeldt (Versöhnungsbund) in Bochum und Özlem Demirel (MdEP Die LINKE) in Dortmund. Auch in Münster, Bielefeld und anderen Orten in NRW gibt es Ostermärsche. Weitere Infos unter <https://nrw.dfg-vk.de/ostermarsch/>

### 3.) Red Hand Day 2024: Mahnwache in Düsseldorf gegen die Rekrutierung Minderjähriger

Der internationale Red Hand Day am 12. Februar erinnert alljährlich das Schicksal der Kindersoldaten weltweit und fordert die Einhaltung des Rekrutierungsalters von 18. Jahren. In diesen Tagen wurde bekannt, dass im letzten Jahr **fast 2000 Minderjährige neu von der Bundeswehr rekrutiert** wurden, eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Aus Bayern wurde gemeldet, dass dort die Landesregierung plant, den **Besuch von Jugendoffizieren an Schulen verbindlich** zu machen. Vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges versucht die Bundeswehr vermehrt, junge Menschen für sich zu gewinnen. Dazu sagen wir Nein!

**Deshalb führen wir am 16.2. ab 15 Uhr in Düsseldorf** vor dem Büro der Grünen NRW (Oststr. 41-43) eine Mahnwache durch. Die Grünen sind in NRW mit verantwortlich für die Schulpolitik. Auf Bundesebene haben sie die Koalitionsvereinbarung mit unterzeichnet, in der es heißt: „*Ausbildung und Dienst an der Waffe bleiben volljährigen Soldatinnen und Soldaten vorbehalten*“. Doch geschehen ist in diese Richtung nichts. Der Krieg in der Ukraine führt uns allen deutlich vor Augen, wozu Soldat:innen bereit sein müssen: Andere Menschen zu töten – egal ob Soldat oder Zivilist - und auch getötet zu werden, zigtausendfach! Soldat:in zu werden ist eine ernste ethische Entscheidung, die sorgfältig vor dem Hintergrund aller wichtigen Informationen getroffen werden muss. **Dazu wird fast überall auf der Welt vorausgesetzt, dass die Bewerber:innen volljährig sein müssen.** Wir fordern das auch für Deutschland! Durch einen Stopp der Bundeswehrwerbung an und im Umfeld von Schulen könnte auch der Rekrutierung Minderjähriger entgegengewirkt werden. Dazu ist die Kündigung der Kooperationsvereinbarung von Schulministerium und Bundeswehr ein wichtiger Schritt! Hier sind die Grünen in NRW gefordert! Wir freuen uns über rege Teilnahme an unserer Mahnwache. Mehr dazu unter: <https://nrw.dfg-vk.de/red-hand-day-nein-zur-rekrutierung-minderjaehriger-mahnwache-duesseldorf/>

### 4.) Nein zu EU-Atomwaffen

Vor einigen Wochen unternahm Ex-Außenminister Joschka Fischer den ersten Vorstoß, nun zog die Spitzenkandidatin der SPD für den EU-Wahlkampf, Katarina Barley nach: Sie forderte EU-eigene Atomwaffen. Während Experten immer wieder darauf hinweisen, dass der Einsatz von Atomwaffen in Europa das Ende des Kontinents bedeuten würden und auch die mangelhafte Abschreckungswirkung der Massenvernichtungswaffen aufzeigen, sind einige Politiker und Militärs für diese Argumente taub. Seit 2017 liegt der UN-Atomwaffenverbotsvertrag vor, der richtige Weg zur Beseitigung der atomaren Bedrohung. Wenn Barley und anderen unsere Sicherheit am Herzen läge, würden sie sich für den Beitritt Deutschlands zu dem Vertrag einsetzen. Der Trägerkreis "Atomwaffen abschaffen - bei uns anfangen!", der sich schon seit Jahrzehnten bundesweit gegen Atomwaffen engagiert, hatte schon vor der Barley-Äußerung eine Veranstaltung um Thema vorbereitet: Am 16. März findet in Düsseldorf im zakk, Fichtenstr. 40, um 16 Uhr eine **Podiumsdiskussion "Eigene Atombomben oder Atomwaffenverbot: wohin steuert die EU?"** statt, mit Kandidierenden zur Europa-Wahl: Prof. Dr. Dietmar Köster (MdEP, SPD), Jutta Paulus (MdEP, B90/Die Grünen), Özlem Alev Demirel (MdEP, Die Linke), Thomas Geisel (BSW), N.N. (CDU), N.N. (FDP), Mod.: Andreas Zumach (Journalist und Autor),

### 5.) Aufstehen gegen die Gefahr von Rechtsaußen.

Hunderttausende sind in den letzten Wochen gegen die AfD auf die Straße gegangen. Es wird deutlich, dass das Erstarken der Rechtsaußen-Partei viele Menschen beunruhigt und auch, dass sie das nicht ohne Gegenwehr geschehen lassen wollen. Dies ist zunächst einmal uneingeschränkt zu begrüßen, da eine weitere Zunahme der AfD-Stimmenzahlen Folgen für diese Gesellschaft haben würde, die noch gar nicht absehbar sind. Natürlich ist zu kritisieren, dass bei den Demonstrationen zum Teil die Politiker mitliefen, die mit ihrer Politik den Rechten zuarbeiten bzw. die immer mehr Positionen der Rechten z.B. bei der Einschränkung des Asylrechts, stillschweigend übernehmen. Doch diese Demonstrationen bieten ja auch Gelegenheit, auf diese Zwiespältigkeit hinzuweisen. Und sie bieten auch Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass zum „Nie wieder Faschismus“ auch das „Nie wieder Krieg“ gehört. In dem Sinne beteiligen sich auch an vielen Orten DFG-VK Mitglieder an den Veranstaltungen. Mehr zu unserer Position zum Auftreten rechter Gruppierungen in NRW unter <https://nrw.dfg-vk.de/hunderttausende-gegen-afd/>

Auf dieser Internetseite werden regelmäßig aktuelle Demohinweise gegen Rechtsaußen dargestellt: <https://www.demokrateam.org/report/>

### 6.) Solidarität mit dem israelische Kriegsdienstverweigerer Tal Mitnick

Den Terrorangriff der Hamas beantwortet die israelische Armee mit massiven Militärangriffen auf den Gaza-Streifen. Inzwischen sind diesem erneuten Aufflammen des Nahostkonflikts zehntausende Menschen auf beiden Seiten zum Opfer gefallen. In Israel sind viele Menschen nicht einverstanden mit dem gewaltsamen Vorgehen ihrer Regierung gegen die Menschen in Gaza. Und wie auch schon vorher verweigern junge Israelis weiterhin den Kriegsdienst. Am Dienstag, den **23. Januar 2024**,

wurde der **18-jährige israelische Kriegsdienstverweigerer Tal Mitnick zum zweiten Mal zu einer 30-tägigen Haftstrafe verurteilt**. Eine erste Haft von 30 Tagen war bereits im Dezember von der israelischen Armee ausgesprochen worden. Am 26. Dezember hatte Tal Mitnick beim Rekrutierungszentrum von Tal Hashomer öffentlich seine Kriegsdienstverweigerung erklärt. Er wurde daraufhin inhaftiert und zu einer 30-tägigen Haftstrafe im Militärgefängnis verurteilt. Er ist der erste israelische Kriegsdienstverweigerer, der seit Beginn des Krieges in Israel-Palästina wegen seiner Verweigerung inhaftiert wurde.

Mehr Infos unter <https://de.connection-ev.org/article-3993>

Senden Sie eine Protest-Email an den israelischen Verteidigungsminister: <https://wri-irg.org/en/programmes/rrtk/co-support-email/2024/release-conscientious-objector-tal-mitnick>

\*\*\*\*\*

**Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet:** <http://www.nrw.dfg-vk.de>

**Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann steuerabzugsfähig spenden an unser Alois Stoff-Bildungswerk:** <https://nrw.dfg-vk.de/spenden-bildungswerk/>